

Drei Auftritte zum Abschluss im Brunnenhof

Trier. Die Reihe der Sonntagsmatineen und Sonntagskonzerte im Brunnenhof neigt sich dem Ende zu – und erfreute sich laut dem Veranstalter, der Trier Tourismus und Marketing GmbH, großen Zulaufs. Daher freuen sich alle Beteiligten auf den abschließenden Termin: Am Sonntag, 11. September, singt ab 11 Uhr der Jazz & Pop Chor Trier sowie der Chor Klangvolk Tawern. Ab 15 Uhr gibt das Jugend Orchester Oberbillig das letzte Sonntagskonzert der Reihe. *red*

Trier für Trierer zwischen zwei Brücken

Trier. Über ihre größte Fläche ergießt sich heute Tag für Tag der Autoverkehr. Man muss schon viel Vorstellungsvermögen haben, um die Barbarathermen als das zu sehen, was sie seit der Mitte des 2. Jahrhunderts waren: die zweitgrößte Thermenanlage des Römischen Reiches. Von hier startet am Samstag, 10. September, die „Trierer Moseltour – Zwischen zwei Brücken“. Gästeführer Ewald Thömmes durchläuft dabei gut 1800 Jahre Geschichte am Fluss. *red*

• Die Tour startet um 15 Uhr am Eingang der Barbarathermen. Tickets gibt es für 8,50 Euro in der Tourist-Information oder unter www.ticket.volksfreund.de

Theater in Ehrang: Vorverkauf startet

Trier-Ehrang. Eine verschwundene Leiche, ein merkwürdiges Heilwasser und ein ausgestopftes Kamel. Das alles ist Teil des neuen Theaterstücks des Theater- und Karnevalsvereins „Blau-Weiß“ 09 Ehrang. Am 15. Oktober 2016 feiert „Hier kocht der Chef“ Premiere in der Henry-Zingen-Halle. Weitere Termine sind der 22. und 29. Oktober um 19 Uhr, 16. und 23. Oktober um 17 Uhr sowie der 31. Oktober um 20 Uhr. Kartenvorverkauf (13 Euro) ist am Samstag, 10. September, von 10 bis 12 Uhr und Sonntag, 11. September, von 15 bis 16 Uhr bei Bestellungen Haas, Niederstraße 77. Der Restbestand ist ab Montag bei der Tankstelle Roth erhältlich. *red*

• Mehr Infos im Internet: www.blau-weiss-ehrang.de/theater

Fotoausstellung im Pfälzeler Amtshaus

Trier-Pfalzel. Vor allem unbekannte und normalerweise nicht öffentliche Denkmäler stehen im Mittelpunkt der Fotoausstellung „Denk Mal Pfalzel“, die ab heute im Amtshaus zu sehen ist. Die Fotos von Erwin Klases und Klaus Kuhnen vermitteln einen Vorgeschmack auf das, was die Besucher am Sonntag zum Tag des Denkmals bei Führungen in Pfalzel erwartet.

Die Eröffnung der Fotoausstellung ist am Freitag, 9. September 2016, um 19 Uhr. Die Ausstellung ist bis 25. September freitags, samstags und sonntags von 12 bis 17 Uhr geöffnet. *red*

Angelsportler räumen an der Ruwer auf

Trier-Ruwer. In seiner Funktion als Bachpate veranstaltet der Angelsportverein Ruwer am Samstag, 10. September, eine Reinigungsaktion in dem Gewässer. Das Tiefbauamt bittet daher Grundstückseigentümer und Anlieger, der Gruppe an diesem Tag den Zugang zur Ruwer zu gewährleisten. *red*

PRODUKTION DIESER SEITE: MICHAEL SCHMITZ



Schauspieler Isaac Boateng: Im Trierer Amphitheater agiert er als Gladiator Valerius ... FOTO: ANITA RIEMERSMA

Einmal Tatort und zurück

Der Schauspieler Isaac Boateng will seiner Wahlheimat Trier treu bleiben

Als Schauspieler vor einem Millionenpublikum auftreten, für viele bleibt es ein Traum. Isaac Boateng hat es geschafft: 2013 war er im Tatort zu sehen. Kollegen rieten ihm, Trier zu verlassen. Doch er blieb – und versucht von hier aus, seine Karriere voranzutreiben.

Von unserem Mitarbeiter Alexander Triesch

Trier. Isaac Boateng stehen die Schweißperlen auf der Stirn. Mit beiden Händen klammert er sich an Gitterstäben fest, bewegt die Pupillen immer wieder nach links und rechts. Dann drückt er seinen Kopf gegen das Metall, schließt die Augen. „Ihm ist, als ob es tausend Stäbe gäbe, und hinter tausend Stäben keine Welt“, rezitiert die Stimme im Hintergrund. Die Szene stammt aus dem Kurzfilm „Der Panther“, einer Interpretation des gleichnamigen Gedichts von Rainer Maria Rilke, die Boateng (34) im vergangenen Jahr mit einem Kollegen gedreht hat. „Gefangenschaft ist das zentrale Thema. Mir ist es wichtig zu zeigen, dass Menschen im Alltag Zwängen

ausgeliefert sind“, sagt der gebürtige Ghanaer, der seit mehr als 20 Jahren in Trier lebt und als Schauspieler arbeitet.

Für das knapp zwei Minuten lange Video, das bei Youtube zu sehen ist, stand Boateng einen ganzen Tag vor der Kamera. Mit neuem Material will er Präsenz zeigen. „In der Branche ist das enorm wichtig“, sagt er. „Man muss regelmäßig zeigen, was man kann.“

Von der Bühne geträumt

Boateng drehte schon mit Kathy Karrenbauer, trat beim Trierer Römerspektakel Brot & Spiele auf und war 2013 als Gegenspieler der Saarbrücker Ermittler in der Tatort-Folge „Melinda“ zu sehen (der TV berichtete). „Sieben Tagen war ich damals am Set und habe viel von meinen Kollegen lernen können“, sagt Boateng, der am Conservatoire de Musique in Luxemburg studiert hat und gerade die Ausbildung zum Schauspiellehrer absolviert. Unter anderem musste er für die Rolle Dialoge in arabischer Sprache lernen. „Das war schon eine Herausforderung“, sagt Boateng.

„Aber es hat sich gelohnt. Die Resonanz war wirklich gut.“

Seine Schauspiel-Kollegen haben ihm damals geraten, die Stadt zu wechseln, wenn er größere Neben- oder sogar Hauptrollen im Fernsehen möchte. Nach Köln zu ziehen oder nach Berlin, dorthin, wo die wichtigen Produktionsstudios sind. „Aber ich wollte in Trier bleiben“, sagt Boateng.

Im Trierer Theater hat vor knapp 20 Jahren seine Schauspiel-Karriere begonnen. Boateng war Praktikant in der Bühnenbeleuchtung und beobachtete die Darsteller bei ihren Auftritten. „Irgendwann wollte ich selbst auf dieser Bühne stehen und Teil der aufregenden Geschichten sein.“ Sich immer wieder auf neue Charaktere einzulassen und ihnen ein Gesicht zu geben, sei spannend, sagt der 34-Jährige.

Heute ist Boateng vor allem als Zenturio und als Gladiator Valerius im Amphitheater bekannt. Dort führt er die Besucher zurück ins alte Rom. „Die Reaktionen des Publikums sind mir wichtig. Vor der Kamera kann man darauf schlecht reagieren“, sagt Boateng.

teng, der sich beide Türen offen halten will: „Ich habe im Film Fuß gefasst, will aber auch weiterhin Theater machen.“

• Das Panther-Video von Isaac Boateng sehen sie unter

www.volksfreund.de/extra



... und im Tatort 2013 als Bösewicht Uael Alchalaf. FOTO: MANUELA MEYER

Junge Lyriker zwischen Gut und Böse

Kinderbuchautor und ehemaliger Gewinner eröffnen Gedichtwettbewerb Lyrix im Museum Simeonstift

Zahlreiche Schüler und einige Ehrengäste sind am Mittwoch, 7. September, zur Eröffnung des Gedichtwettbewerbs Lyrix im Stadtmuseum Simeonstift erschienen. Das Thema des Wettbewerbs lautet diesen Monat „Zwischen Gut und Böse“ und spielt auf eine umstrittene historische Persönlichkeit an.

Von unserer Mitarbeiterin Julia Schulz

Trier. Künstler, Friedenskaiser, Tyrann und Muttermörder. „Zwischen Gut und Böse“ stehen nicht nur Kaiser Neros Taten, sondern auch die Teilnehmer des größten deutschen Gedichtwettbewerbs Lyrix im September. Nach dessen Eröffnung am Mittwoch im Stadtmuseum Simeonstift in Trier können Schüler zwischen zehn und 20 Jahren nun selbst geschriebene Gedichte zum Thema „Zwischen Gut und Böse“ einsenden. Kaiser Nero dient dabei als Inspirationsquelle. Deshalb sind die drei Museen der Nero-Ausstellung in diesem Monat die Austragungsorte des Wettbewerbs.

Insgesamt 100 Schüler, Lehrer und Ehrengäste lauschten bei der Eröffnung gebannt Kinderbuchautor Georg Bydlinki und dem ehemaligen Lyrix-Gewinner Martin Piekar.

Die Schüler teilen die Faszination für die Poesie mit den Autoren. Elena Ballhaus, 13, vom Stefan-Andres-Gymnasium in Schweich begeistert besonders,

„dass man alle seine Gefühle in Gedichte reinpacken kann“. Sie schreibe selbst über „alles Mögliche“ und fände ihre Inspiration dafür im Internet. Janek Kalcik, 14, vom Thomas-Morus-Gymnasium in Daun hingegen erzählt, er beschäftige sich hauptsächlich mit Deutsunterricht mit der Poesie. Beide Schüler können sich vorstellen, einmal bei Lyrix mitzumachen. „Die Tür der Lyrik zum Klassenzimmer zu öffnen“ ist dem Lyrixverein laut Malte Blümke, Vorstandsmitglied, somit gelungen.

Initiiert wurde Lyrix 2008 vom

Deutschen Philologenverband und dem Deutschlandfunk. Diesen September veranstalten sie den Wettbewerb gemeinsam mit dem Friedrich-Bödecker-Kreis Rheinland-Pfalz und dem rheinland-pfälzischen Bildungsministerium.

Hannah Kleinen, Geschäftsstelle des Lyrixvereins, erläutert den Wettbewerbsverlauf: Monatlich vergibt der Verein ein neues Thema, zu dem die Schüler Gedichte einreichen können. Am Ende jedes Monats kürt eine Jury den Sieger, und zum Jahresende werden aus ihnen zwölf Jahres-

sieger bestimmt. Diese dürften dann an einem professionellen Lyrik-Workshop in Berlin teilnehmen.

Nach der Eröffnungsveranstaltung nahmen die Schüler an Lyrix-Workshops teil. Martin Piekar und Georg Bydlinki unterstützten die jungen Dichter dort beim Schreiben ihrer eigenen Werke und erklärten, dass auch Lyrik vieles sein kann: Gut und Böse.

EXTRA LYRIX-LYRIK

Das Gedicht „Zwischenvers“ von Georg Bydlinki, das er extra für Lyrix zum Thema „Zwischen Gut und Böse“ schrieb: Überall verzweckte Gebäude mit genormten Türen und Fenstern
Sich Räume schaffen dazwischen:
Atemraum
Denkraum
Dahinterkommen dass du nur dazwischen du selbst werden kannst nicht vereinnahmt facettenreich frei
In den Zwischenräumen wachsen wie ein Baum auf einer Lichtung
In den Zwischenräumen tanzen und träumen.



Ehemaliger Lyrix-Gewinner: Martin Piekar nimmt das Publikum mit auf eine Reise durch seine Gedichte. TV-FOTO: JULIA SCHULZ

NACHRICHTEN

Kasino lockt mit Soul im Doppelpack

Trier. Die erste Funk & Soul Night im Kasino am Kornmarkt ist am heutigen Freitagabend. Auf der Bühne stehen keine Unbekannten, sondern gleich zwei regionale Topacts. Wenn die Band „The Sure-dreams“ auf die Bühne gerufen wird heißt es meist Glamour, Glitzer, Motown Music. Die Formation um Shirley Winter präsentiert die besten Klassiker aus der Zeit der Motown Musik um Aretha Franklin, Jackson Five und The Supremes. Als Hauptact debütiert die Band Buddy 'n Soul im Kasinosaal. Zuletzt haben die Musiker ihr Können auf dem Olewiger Weinfest unter Beweis gestellt. Musikalisch geht es quergebteet durch die Funk & Soul-Landschaft. *red*

• Beginn des Konzerts ist um 20 Uhr, Einlass ab 19 Uhr. Tickets kosten 15 Euro an der Abendkasse.

Zu gut für die Tonne: Ausstellung läuft

Trier. Noch bis zum 16. September und dann noch einmal vom 26. September bis zum 31. Oktober zeigt der Lokale Agenda 21 Trier e.V. zusammen mit der Volkshochschule Trier die Ausstellung „Zu gut für die Tonne – gegen die Verschwendung von Lebensmitteln“. Die Ausstellung kommt vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft. Sie greift ein hoch aktuelles Thema auf, wenden sich doch immer mehr Menschen gegen das Wegwerfen wertvoller Lebensmittel. Mit einer breitangelegten Informationskampagne setzen sich die Veranstalter für eine höhere Wertschätzung von Lebensmitteln ein: Einfache Tipps, Rezepte für „beste Reste“ und zahlreiche Mitmachaktionen zeigen Verbrauchern, wie sie ihre täglichen Lebensmittelabfälle reduzieren können. *red*

• Die Ausstellung steht zu den Öffnungszeiten der Stadtbücherei allen Besuchern offen. Anmeldung von Führungen bei der Lokalen Agenda, Telefon 0651-9917754

Künstlerin zeigt Malerei und Grafiken

Trier. Die Trierer Künstlerin Hiltrud Faßbender präsentiert ihre Malerei und Grafiken aus den vergangenen Jahren in der Ausstellungspavillon in Trier-Süd, Ecke Aulstraße / Ludolfstraße. Aufgrund ihres Atelierumzugs möchte die Künstlerin ihren vielseitigen Bilderbestand in einer einmaligen Aktion einem interessierten Publikum ganz nah zeigen. Sie freut sich im Rahmen ihrer Ausstellung auf besondere Begegnungen und Gespräche mit den Besuchern. *red*

• Öffnungszeiten: Samstag, 10. September, von 10 bis 13 Uhr und Sonntag, 11. September, von 11 bis 17 Uhr.

Flohmarkt an der Heiligkreuzer Kirche

Trier-Heiligkreuz. Die Integrative Wohngemeinschaft Smile in Heiligkreuz veranstaltet am Samstag, 24. September, ab 10 Uhr einen Flohmarkt auf dem Kirchplatz in Heiligkreuz. Die Mitglieder der Wohngemeinschaft kümmern sich um die Verpflegung. Die Kosten betragen zehn Euro pro Meter Stand. Interessenten können sich melden bei Claudia Thiel, Telefon 0651/17881. *red*